

Stadt Ulm
 Kulturabteilung
 Frauenstraße 19
 89073 Ulm
 Tel.: 0731-161-4701
 Fax: 0731-161-1631
 E-Mail: kultur@ulm.de

Zuschussantrag dreijährige Ensembleförderung (institutionelle Förderung) für Kinder- und Jugendtheater für die Jahre 2017-2019

Für zusätzliche Projekte, die unter die Anforderungen der Projektförderung für Kinder- und Jugendtheater fallen, kann ein gesonderter Antrag gestellt werden.

Antragstellende

Wisser, Sven / Theater an der Donau = Junge Ulmer Bühne

Name, Vorname / Institution

Einzelperson
 Verein
 Einzelunternehmer
 gGmbH
 andere Rechtsform...
 _____ und zwar

Wingert, Angela Alte Straße / 21 89081 Ulm
 Ansprechpartner/-in Straße / Hausnummer PLZ / Ort

0731 – 3799749 0173-1998833 _____
 Telefon Mobil Fax

info@theateranderdonau.de www.theateranderdonau.de
 E-Mail Internetadresse

DE70630500000021033159 SOLADES1ULM Sparkasse Ulm
 IBAN BIC Bank

Wisser, Sven
 Kontoinhaber/-in

Vorsteuerabzugsberechtigt: _____
 ja nein teilweise im Ausmaß von %

Antrag

Junge Ulmer Bühne
 Vorhaben

591.137,00 332.137
 Gesamtaufwendungen in Euro pro Jahr* Antragshöhe in Euro pro Jahr

*zu erläutern im Kosten- und Finanzierungsplan (s. Anlage)

Selbstdarstellung:

Versuchen Sie bitte, Ihre Einrichtung kurz zu beschreiben.

(Organisationszweck, Form der Arbeitsorganisation, Werdegang seit Bestehen, Pressestimmen u.ä., finanzielle Situation, usw.)

Das THEATER AN DER DONAU (T.a.d.D.) besteht seit 2004 (bis 2011 unter dem Namen DIE BÜHNE) als professionelles Kinder und Jugendtheater in Ulm. Nun steht eine Weiterentwicklung an, denn das Theater will das JUNGE AKADEMIETHEATER (J.A.T.) integrieren und zur Jungen Ulmer Bühne (JUB) werden. Die JUB wird das Alte Theater zu seiner Hausspielstätte machen und als Dauernutzer diesen Spielort zu einer Marke für das Kinder- und Jugendtheater in Ulm machen.

Das T.a.d.D. führt seit 2008 in ihrer Spielstätte ALTES THEATER ihren regelmäßigen Spielbetrieb durch und präsentiert u.a. die MÄRCHENJURTE auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt erfolgreich. Das Theater hat mit der Leitung: Angela Wingert (Finanzverwaltung und Organisation) und Sven Wisser (Künstlerischer Leiter) zwei kompetente Partner des Kinder- und Jugendtheaters in Ulm an der Spitze ihrer Organisation vorzuweisen. Dank der reibungslos laufenden Zusammenarbeit mit den Kulturträgern der Stadt Ulm, der Kulturabteilung der Stadt und den Kindergärten, Schulen aus Ulm und der Region, ist es dem Theater gelungen pro Jahr zwischen 20 und 25 Tausend Zuschauer nach Ulm zu locken; davon ca. 6.000 in die MÄRCHENJURTE. Dies ist deshalb zu erwähnen, da es keinen durchgängigen Spielbetrieb im ALTEN THEATER gegeben hat, sondern jährlich nur ca. 17 Wochen im Alten Theater zum Spielen zur Verfügung standen!

Das T.a.d.D. hat sich besonders in den Bereichen „moderne Klassikerbearbeitung“ und „Erzähltheater“ einen Namen gemacht. Gastspiele mit diesen Produktionen beweisen hier auch das überregionale Interesse am Theater und seinen Produktionen.

Durch diese Arbeit ist es dem Theater gelungen, seit dem Jahr 2008 von der Stadt Ulm eine institutionelle Förderung zu erhalten um die Arbeit zu ermöglichen (anfangs 25.000,- € später dann 56.000,- €).

Nun soll die Arbeit besser strukturiert und qualifizierter fortgesetzt werden:

Das Akademietheater Ulm bringt seine Kinder- und Jugendtheatersparte in die JUB mit ein: das JUNGE AKADEMIETHEATER ULM (J.A.T.). Das J.A.T. konnte in den vergangenen Spielzeiten zwischen 20 und 25 Tausend junge Zuschauer (incl. der SPATZENWIESE) erreichen. Hier wurde der Schwerpunkt auf kleine, engagierte Kammerstücke für max. 99 Zuschauer und auf szenische Umsetzungen von aktuellen Jugendstücken gelegt.

Das Engagement des T.a.d.D. und des J.A.T. in Sachen Kinder- und Jugendtheater, das Ensemble des T.a.d.D., die zufriedene Zuschauerschaft, die gute Leitungsorganisation des T.a.d.D. und auf der anderen Seite das Fachwissen von R.R. Reimann (zukünftig Dramaturg, Autor und Regisseur an der JUB) und die gute Öffentlichkeitsarbeit der J.A.T., ergeben nun die JUB.

Um diese Arbeit in Zukunft durchführen zu können, werden sich das T.a.d.D. und das J.A.T. zum 31.12.2016 auflösen und in eine neue Rechtsform übergehen. Zum Zwecke der Neustrukturierung wird eine gGmbH gegründet. Die JUB verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Sie hat den Zweck der Förderung von Kunst und Kultur im Bereich Kinder- und Jugendtheater.

Diese Rechtsform beinhaltet den Vorteil der Gemeinnützigkeit. Die Verwendung der Gelder ist nur für satzungsgemäße Zwecke möglich, und es besteht die Möglichkeit einen Beirat oder Aufsichtsrat einzusetzen, der die Arbeit der JUB begleitet und kontrollieren kann.

Sämtliche finanziellen Altlasten/eventuellen Verpflichtungen der beiden bisherigen Theaterensembles werden nicht in die neue gGmbH überführt/einfließen. Ein wichtiger Punkt hierbei ist die Spatzenwiese mit seinem Kinder-Kultur-Festival in der Friedrichsau. Inhaltlich und künstlerisch macht es Sinn, dass sie in die JUB integriert wird. Dazu muss allerdings die Rechtslage zwischen den beiden bisherigen Vertragspartnern (Stadt Ulm und Akademietheater) noch abgeklärt werden.

Besetzungsplan:

| Position: | Name: | Qualifikation/ Ausbildungsstätte: | Beschäftigungs- umfang am Theater (in %): |
|---|------------------------|--|---|
| Intendanz | Wisser, Sven | Schauspieler / AdK Ulm | 100 |
| Geschäftsführung | Wingert, Angela | Bankkauffrau / Sparkasse Heilbronn | 100 |
| Theaterpädagogik | Endres, Simone | Theaterpädagogin BuT / Theaterwerkstatt Heidelberg | 100 |
| Dramaturgie, Regie | Reimann, Ralf Rainer | Regisseur, Autor / Spielstatt Ulm | 50 |
| Verwaltungsassistentin und KBB | N.N. | | 50 |
| Öffentlichkeitsarbeit, PR, Projektleitung Jurte u. Spatzenwiese | Dietrich, Lisa | Betriebswirtin / Fachhochschule f. Betriebswirtschaft FN | 75 |
| Schauspielerin | Baajour, Sina | Schauspielerin, Regisseurin / AdK Ulm | 100 |
| Schauspieler | Hummel, Markus | Schauspieler / AdK Ulm | 80 |
| Schauspielerin | Garrelfs, Lea-Christin | Schauspielerin / AdK Ulm | 50 |
| Schauspieler | Zenker, Jörg | Schauspieler / AdK Ulm | freiberuflich |
| Schauspieler | Linke, Dirk | Schauspieler / AdK Ulm | freiberuflich |
| Schauspielerin | Kölbl, Sabine | Schauspielerin / Athanol Akademie für Theater | freiberuflich |
| Erzählerin | Mehls, Tine | Erzählerin / RWTH Aachen | freiberuflich |
| Choreographie | Seibert, Judith | Tänzerin, Choreografin / Iwanson Schule München | freiberuflich |
| Regie | Team (angestellt) | | |
| Regieassistentin | Team (angestellt) | | |
| Bühnenbild | Brandstätter, Anna | Bühnenbildnerin/ Mozarteum Salzburg | freiberuflich |
| Kostüm | Gänblen, Sybille | Kostümbildnerin / Modedesign Sigmaringen | freiberuflich |
| Veranstaltung Technik | Audio Express | Veranstaltungstechnik GmbH | |
| Veranstaltungsleitung | Team | | |
| - Vertretung | Team | | |
| Licht- und Tontechnik | Audio Express | Veranstaltungstechnik GmbH | |

Programmkonzeption (3-Jahres-Planung)

Stellen Sie Ihre künstlerischen und konzeptionellen Überlegungen zu Ihrem Programm dar.

Welches Ziel soll erreicht werden? Wie setzen Sie Ihre konzeptionellen Überlegungen um?

Was reizt Sie besonders an dem Programmstoff? Welche Besonderheiten beinhaltet die Umsetzung?

Präambel der JUB

Die Theaterarbeit für Kinder und Jugendliche öffnet diesem besonderen Publikum Zugänge zur Welt und vertritt dabei anwaltlich die Interessen und Perspektiven der Kinder und Jugendlichen, indem Themen platziert, das gesellschaftliche Bild von Kindheit und Jugend reflektiert und utopische Entwürfe ermöglicht werden. Entscheidendes Kriterium für die Notwendigkeit eines professionellen Kinder- und Jugendtheaters ist seine gesellschaftliche Relevanz in Bezug auf die richtigen Fragestellungen, die sich im Spielplan des Theaters wiederfinden müssen, und die sich in der Lebenswelt des Zielpublikums widerzuspiegeln hat. Aus unserer Erfahrung können wir sagen: für Jugendliche ist das Theater keine Kunstform, die sie als ihren Ort bezeichnen würden. Die Entscheidungen für einen Theaterbesuch treffen die Eltern im Kinderbereich oder die Multiplikatoren im Schul- und Jugendbereich – wir wollen dies ändern. Wir wollen Fragestellungen auf die Bühne bringen, die es schaffen unser Zielpublikum von sich aus ins Theater zu bringen. Zusätzlich müssen, gerade in diesem Theaterbereich, die Spielweise, die Auswahl der Spielmittel und die visualisierte Darstellung aktuell und angemessen sein:

zum Beispiel durch den Einsatz moderner Medien auf der Bühne (Filmmaterial, live Kameraeinsätze und deren direkte Übertragung auf die Bühne) und/oder der Einsatz von modernen Tanz- und „Parcourelementen“.

Diese Mittel können den Jugendlichen darin unterstützen, das Medium Theater für sich zu entdecken.

Das Theater für ein junges Publikum, das sich seit Jahren sukzessiv Ausdrucksformen jenseits des klassischen Schauspieltheaters erschließt, braucht KünstlerInnen, die offen sind für genreübergreifende künstlerische Arbeit. Genau diese Arbeit setzt sich die JUB in Ulm zum Ziel: neue Impulse (internationale Gäste mit ihren Vorstellungen/Erfahrungen im Theaterbereich), neue Spielstätten (z.B. im öffentlichen Raum, in Lagerhallen, in der Umkleidekabine der Sporthalle) sollen die Arbeit der JUB bereichern. Ulm ist die Stadt des Internationalen Donaufests, hat gute Kontakte in die Balkanstaaten und der dort vorhandenen Kinder- und Jugendtheaterszene. Diese Kontakte wollen wir ebenso nutzen, wie uns mit den Vorreitern des Kinder- und Jugendtheaters zu beschäftigen: den Stücken und Impulsen aus Skandinavien.

Ziel der JUB ist es, der Ansprechpartner in Ulm und der gesamten Region zu werden.

Das Alte Theater soll von der JUB als Dauernutzer belegt werden und als Hauptspielstätte des Theaters dienen. Die entsprechenden Richtlinien zur Bespielung des Alten Theaters werden selbstverständlich von der JUB wahrgenommen/akzeptiert und erfüllt werden.

Zusätzlich wird der Bereich der Theaterpädagogik kompetent besetzt. Die erfahrene und mit langjähriger Praxis ausgestattete Theaterpädagogin Simone Endres (u.a. THEATER MAGDEBURG) wird diesen Bereich kompetent ausbauen. Denn ob sich Menschen für Kunst und Kultur interessieren, ob sie ihre eigene Kreativität und die von anderen schätzen können, hängt wesentlich davon ab, welche kulturellen Erfahrungen sie bereits in ihrer Kindheit und Jugend gemacht haben. Hier kommt dem Kinder und Jugendtheater eine wichtige Aufgabe zu, die die JUB in das Zentrum ihrer Arbeit stellen wird.

Die Spielzeiten 2017 bis 2019

Die Spielzeiten werden jeweils unter ein Motto gestellt und bekommen so einen Schwerpunkt über die ganze Spielzeit hinweg gesetzt. Diesem Schwerpunkt werden die Stücke, die Themen der Jugendclubs oder Projekte untergeordnet. Diese Themen sollen einen gesellschaftlich relevanten Inhalt ansprechen und für uns und das Publikum eine Diskussion und Auseinandersetzung ermöglichen.

Spielzeit 2016/17 DER, DIE, DAS FREMDE

Was ist DER, DIE, DAS FREMDE, und was bewirkt das Wort FREMD in uns? Welche Ängste oder Möglichkeiten verbergen sich hinter den jeweiligen Grenzen, die es eventuell zu überschreiten gilt, und wofür sind Grenzen gut? Die Frage nach dem Unbekannten in mir und dem Anderen wird hier als grundlegende Frage aufgeworfen.

Für die Spielzeit 2016/2017 stehen die Produktionen schon fest:

Der verborgene Schatz von Paul Maar ab 4 Jahren

Deutsche Erstaufführung der Opernkomposition von Dr. Fay Neary (Komponistin/Ulm),
Libretto: Ralf Rainer Reimann

Die orientalische Fabel des kleinen Schmuckhändlers Muhar, der sein Glück in der Ferne sucht, Grenzen überschreitet, sein Leben mehrmals in Gefahr bringt, um am Ende sein Glück am Ausgangspunkt zu finden. Aber hätte er ohne diese Reise sein Glück erkannt und sehen können?

Das Dschungelbuch von Rudyard Kipling ab 6 Jahren

Schauspiel mit Gesang und Tanz

Wie kann Mowgli, das Menschenkind, in einer fremden Welt der Tiere allein und ausgesetzt überleben, und will dieser kleine Junge zurück in „seine Welt“, wenn er die Möglichkeit dazu hat? Kann das Fremde zur neuen Heimat werden?

Malala von Flo Staffelmayer ab 8 Jahren

Monolog mit Tanz, auch als mobile Produktion geplant

Ein Monolog über die pakistanische Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, die gegen den Terror in ihrem Land kämpft und sich gegen die Fremdbestimmung auflehnt.

Der Fußballer Eigenproduktion ab 12 Jahren

Mobile Produktion zum Thema Homosexualität

Diese Produktion findet in den Sporthallen der Stadt und der Region statt. Es beginnt mit einem Fußballworkshop, danach setzt man sich noch „kurz zusammen“. Hier beginnt das Stück, indem sich der Fußballer nun als homosexuell outet. Ist das nun in Ordnung oder wird nun alles in Frage gestellt, was bisher vielleicht „cool“ mit ihm erlebt werden konnte?

Spielzeit 2017/18 WAS KOSTET DIE WELT?

Wieviel Globalisierung bekommen die Kinder und Jugendlichen in ihrem Alltag mit? Stimmt es, dass deine Jeans durch die Herstellung, Flüsse in weitentfernten Ländern vergiftet? Wie gehe ich mit den vielen Informationen um, und beeinflusst die Globalisierung meine moralische und ökonomische Lebensweise?

Spielzeit 2018/19 ER, SIE, ES = ICH?

Schwerpunktthema ist die Frage nach dem sozialen Geschlecht und die Fragestellung: was macht mich als Mädchen/Junge aus? Ist es wichtig, wer welches soziale Geschlecht lebt, und was passiert, wenn das soziale und biologische Geschlecht eines Menschen unterschiedlich ist?

Die JUB

Die JUB wird als Weiterentwicklung des T.a.d.D. entstehen. Das J.A.T. wird integriert. Die Intendanz des Theaters übernimmt Sven Wisser (seit 2004 Leiter vom T.a.d.D., vorher DIE BÜHNE). Die Verwaltung hat Angela Wingert inne (seit 2008 Verwaltungsleiterin des T.a.d.D.), Dramaturg, Hausautor und Regisseur wird Ralf Rainer Reimann. Er bekommt in der JUB eine 50% Stelle und war bisher der Leiter des J.A.T., das Ensemble wird aus dem T.a.d.D. übernommen und mit weiteren freien SchauspielerInnen ergänzt. Die Theaterpädagogik bekommt eine 100% Stelle mit Simone Endres, die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt Lisa Dietrich, die schon hervorragende Arbeit beim J.A.T. geleistet hat. Weitere Personalien entnehmen Sie bitte dem Besetzungsplan.

Die momentan vorhandenen Parallelstrukturen in der Kinder- und Jugendtheaterszene werden abgeschafft und eine professionellere Struktur mit einer gesunden Grundfinanzierung aufgebaut. Die Struktur des T.a.d.D. legt eine gute Grundlage, auf die die JUB aufbauen kann. Die Gagen der Gäste werden dem Markt angepasst (Probenpauschale: 2.000 €, Gage/Vorstellung 200 €, Regie: 6.000 €, Choreografie: 4.500 €). Das Gebäude des J.A.T. wird als Büro und Proberaum genutzt. Das Alte Theater wird die Hauptspielstätte der JUB.

Siehe Anlage.

Das Fachwissen in den Bereichen Dramaturgie, Stückauswahl und Öffentlichkeitsarbeit wird aus dem J.A.T. in die JUB integriert. Durch den ganzjährigen Spielbetrieb in der Hauptspielstätte Altes Theater, einen weiteren Theaterraum für kleinere Produktionen mit bis zu 99 Zuschauern am Kuhberg, die klare Struktur der JUB mit ihrem Alleinstellungsmerkmal und durch die finanzielle Aufstockung der Mittel, kann dem Anspruch an ein professionelles Kinder- und Jugendtheater dann entsprochen werden.

Die bisherigen Theater T.a.d.D. und das J.A.T. werden dann zum 31.12.2016 aufgelöst, die JUB startet formell allerdings schon zum offiziellen Spielzeitbeginn im September 2016, juristisch dann ab dem 01.01.2017.

Die neue Rechtsform wird eine gGmbH sein. In Deutschland agieren verschiedene Theater in dieser Form: Scala Ludwigsburg, Hans-Otto Theater Potsdam, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin. In Ulm wird zum Beispiel das ROXY in der gleichen Rechtsform geführt. Der Vorteil liegt auf der Hand: als gGmbH können Anträge bei Stiftungen und anderen Verbänden gestellt werden, die einer anderen Form vorenthalten sind, des Weiteren kann ein Aufsichtsrat/Beirat eingesetzt werden, der die Arbeit der gGmbH begleitet und gegebenenfalls korrigierend eingreift.

Die JUB wird sich nach der formellen Gründung für den ARBEITSKREIS JUNGES THEATER B-W bewerben und wird die Mitgliedschaft in der ASSITEJ (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche), in der das J.A.T. Mitglied ist (<http://www.assitej.de/nc/mitglieder/adressen/>), beantragen.

Für beide Gebäude der JUB: Hauptspielstätte ALTES THEATER und das Gebäude am Kuhberg, bestehen Redebedarf in Bezug auf den baulichen Zustand. Siehe Anlage.

Die Theaterpädagogik

Die JUB freut sich den wichtigen Bereich der Theaterpädagogik (TP) mit Simone Endres kompetent besetzen zu können. Sie war u.a. am Westfälischen Landestheater, am Theater Augsburg und in leitender Funktion am Theater Magdeburg als ausgebildete Theaterpädagogin engagiert und hat dort erfolgreich gearbeitet. Die TP wird den Kontakt mit den Kindergärten, Schulen, Lehrern und ErzieherInnen aufbauen, Vor- und Nachbereitungen der Stücke, spezielle Workshops für Multiplikatoren anbieten, Sichtveranstaltungen für Lehrer durchführen, theaterpädagogische Mappen zu den einzelnen Produktionen erstellen, die Kinder- und Jugendclubs thematisch und organisatorisch ausarbeiten und begleiten. Zusätzlich werden einzelne theaterpädagogische Projekte mit externen Partnern von ihr ins Leben gerufen. Simone Endres wird zusammen mit Sven Wisser die JUB nach außen hin repräsentieren.

Jurte und Spatzenwiese:

Die MÄRCHENJURTE auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt wird als etablierter Ort des Erzähltheaters in die JUB integriert und der Inhalt dieser Theaterform (Erzähltheater) wird klar am Spielplaninhalt der JUB orientiert ausgerichtet.

Die SPATZENWIESE in der Friedrichsau soll ebenfalls in die JUB integriert werden. Für das Theaterzelt werden pro Jahr 3-4 neue Kindertheaterstücke inszeniert. Zusätzlich wird es weiterhin theaterpädagogische Angebote geben, und die Fahrgeschäfte werden im Einsatz sein.

Finanzplan siehe Anlage.

Realisierung von Gastspielen im Alten Theater

Die JUB macht das Angebot pro Spielzeit 2 Gastspiele im Alten Theater realisieren. Die JUB hat gute Kontakte zu anderen professionellen Kinder- und Jugendtheatern und zur freien Szene in Deutschland (u.a. JES Stuttgart, Schnawwl Mannheim, Theater im Marienbad, Freiburg) und sieht die Gastspiele als gute Ergänzung, Bereicherung und Impulsgeber für das hiesige Publikum zum eigenen Spielplan.

Die Antragstellungen, die Gastspiel-Vorschläge und den jeweiligen Mittelabruf wird die JUB jeweils rechtzeitig einreichen.

Wie viele Aufführungen planen Sie pro Jahr in Ulm?

Ca. 110

Wie viele außerhalb Ulms?

Ca. 20

Wo finden die Aufführungen statt (Veranstaltungsort/e)?

Hauptspielstätte ALTES THEATER, Nebenspielstätte KUHBERG, Probebühne SCHILLERSTRASSE.

Bieten Sie das ganze Jahr über Aufführungen und Programm an oder saisonal? Wann sind die Hauptspielzeiten über das Jahr betrachtet?

Die JUB hat einen Ganzjahresspielbetrieb.

Wie viele Besucher erwarten Sie pro Jahr (aufgesplittet in Ulm und außerhalb)?

Besucher bei Veranstaltungen in Ulm ca. 18.000

Besucher bei Gastspielen ca. 4.000

Wie viele Neuinszenierungen planen sie pro Jahr

Ca. 4 für das Alte Theater, 3-4 für die Spatzenwiese, Erzähltheater/ Geschichten für die Jurte; evtl. zusätzliche Projekte wie Live-Hörspiele (z.B. Der Tatortreiniger).

Angabe der Titel, wenn bekannt:

2016/17: Der verborgene Schatz – Das Dschungelbuch – Malala – Der Fußballer

Inszenieren Sie eigene, selbst verfasste Stücke?

Ja.

Welche Zielgruppe(n) bzw. Publikumsstruktur wollen Sie mit dem Programm ansprechen?

Kinder und Jugendliche von 4 bis 21 Jahren

Welches Einzugsgebiet besitzt Ihre Institution?

Stadt Ulm/Neu-Ulm, Alb-Donau-Kreis, Ostwürttemberg, Bodensee-Oberschwaben,

Bieten Sie theaterpädagogische bzw. theatervermittelnde Aktivitäten an?

Ja. U.a. Jugendclubs, Kooperationen mit Schulen.

Wie hoch ist Ihr Eintrittspreis?

Kindertheater 6 Euro (auch für Erwachsene), Märchenjurte und Spatzenwiese 4 Euro (auch für Erwachsene), Musiktheater 8 Euro (auch für Erwachsene), Jugendtheater 14 Euro, ermäßigt 8 Euro

Gibt es Jahreskarten/besondere niederschwellige Angebote?

Jahreskarten sind in Planung. Das Theater arbeitet mit der KULTURLOGE ULM zusammen. Die Märchenjurte und die Spatzenwiese sind mit einem Eintrittspreis von 4 Euro sehr niederschwellig angesetzt.

Wie versuchen Sie, Ihre potenziellen Zuschauer zu erreichen?

Spielpläne (Verteilung und Versand), Plakatierungen, Homepage, soziale Netzwerke, Newsletter, Öffentlichkeitsarbeit und Theaterpädagogik.

Gibt es weitere ständige Aktivitäten des Theaters (z. B. Festivals), wenn ja, welche?

Die Spatzenwiese und die Jurte.

Sind Sie Mitglied einer (über-)regionalen Vereinigung/einem Verband (z. B. ASSITEJ, LaFT BW, AK Kinder- und Jugendtheater Baden-Württemberg)?

T.a.d.D. Mitglied im LaFT (<http://www.laftbw.de/theatergruppe/theater-der-donau>),

J.A.T. Mitglied in der ASSITEJ (<http://www.assitej.de/nc/mitglieder/adressen/>).

Wurden Sie bereits auf Festivals eingeladen (wann, welche)?

2013: Kinder- und Jugendtheaterfestival Ottersweier (T.a.d.D.); 2016 Neumarkt Festival im Park, 2015/14/13 Theaterfestival Austria Luago, 2009/07 Theaterfestival Sibiu/Rumänien (J.A.T.)

Grundlegende Änderungen der eingereichten Konzeption sowie der Finanzierungsplanung sind der Kulturabteilung rechtzeitig schriftlich mitzuteilen und können sich gegebenenfalls auf die Höhe der Fördermittel auswirken.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben und Unterlagen wird hiermit bestätigt.

Der Kostenplan/Finanzierungsplan wurde nach den Grundsätzen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung aufgestellt.

Mir/uns ist bekannt, dass ein rechtlicher Anspruch auf eine Förderung durch die Stadt Ulm nicht besteht. Die Stadt Ulm gewährt Fördermittel auf Grundlage einer Budgetvereinbarung, dem die von den Antragstellenden eingereichten Antragsunterlagen und seine Kalkulation sowie eine Auswahlentscheidung der Jury und des Fachbereichsausschusses Kultur zu Grunde liegen. Wenn ein Antragstellender die Entscheidung der Stadt Ulm durch falsche Angaben in diesen Unterlagen oder in diesem Antrag herbeigeführt hat, kann die Stadt Ulm die Budgetvereinbarung aufheben sowie weitere Auszahlungen verweigern und bereits ausgezahlte Mittel von den Antragstellenden zurückverlangen.

Mit der Unterzeichnung dieses Antrags erkläre ich mich/erklären wir uns damit einverstanden, dass die Stadt Ulm meine/unsere Daten speichert und an Dritte weitergeben kann, soweit dies für die geplante Förderung notwendig ist. Ich bin/wir sind insbesondere einverstanden,

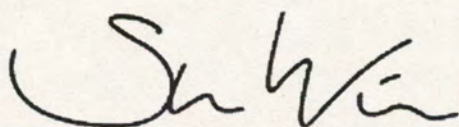
- dass die Stadt Ulm meine/unsere Angaben zur internen Dokumentation und Verwaltung speichert, sowie den Mitgliedern der Jury bzw. dem Fachbereichsausschuss Kultur zur Erfüllung ihrer Aufgaben bekannt geben kann,
- dass mein Name/unsere Namen zusammen mit den Angaben und dem Verwendungsnachweis der Jury sowie im Gemeinderat oder dessen Ausschüsse bekannt gegeben werden kann, sofern eine Förderentscheidung zu meinen/unsere Gunsten ergeht.

Die Anlagen sind Bestandteil des Antrages.

Es gelten die Förderrichtlinien der Stadt Ulm für Kinder- und Jugendtheater in der Fassung vom 01.01.2016, sowie ab einer Förderung in Höhe von 5.000 € die Richtlinien der Stadt Ulm für die Bewilligung von Zuwendungen.

5.2.2016

Datum



rechtsgültige Unterschrift

Folgende Anlagen wurden dem Antrag beigefügt:

Pflichtanlage Finanzen und Kennzahlen,

Pressestimmen,
Finanzplan Jurte und Spatzenwiese,

Detaillierte Personalkostenaufstellung,

Detaillierte Beschreibung JUB

JUB **Junge Ulmer Bühne**

DIE STRUKTUR

Die **JUB** wird als gGmbH eine eigenständige Rechtsform bekommen.

Sie ist eine Gesellschaft, deren Erträge für gemeinnützige Zwecke im Sinne der kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche verwendet werden (in Ulm wird zum Beispiel das ROXY als eine gGmbH geführt. Deutschlandweit agieren verschiedene Theater als gGmbH: Scala Ludwigsburg, Hans-Otto-Theater Potsdam, Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin u.a.). Hauptspielstätte mit der JUB als Dauernutzer wird das ALTE THEATER sein. Hier werden die Produktionen präsentiert, die mit einem größeren Ensemble, einem größeren Bühnenbildkonzept, ausgestattet sind. Die Stadt Ulm und bisherige bespielende Gruppierungen (ZIRKUS SERRANDO, KLEINKUNSTBÜHNE von Frau Ariane Müller, FEIERABEND-BRETTLE...) werden weiterhin hier ihre Spieltermine abhalten können. Dafür wird ein festes Kontingent an Spieltagen mit der Stadt Ulm vereinbart.

Für kleinere Produktionen der **JUB** werden die Räume am Kuhberg bespielt. Die Räumlichkeiten am Kuhberg (bisher AKADEMIETHEATER und J.A.T.) werden in Zukunft bis zu 50% von der **JUB** belegt. Hier wird es einen separaten und eigenständigen Mietvertrag mit dem FÖRDERVEREIN FÜR WALDORFPÄDAGOGIK AM ILLERBLICK geben. Die Büroräume werden dort genauso untergebracht, wie ein Theatersaal als Bühne für die kleineren Produktionen der **JUB**. In diesen Räumlichkeiten gibt es einen direkteren, intimeren Charakter, die Zuschauer sind viel näher am Geschehen, es können theaterpädagogische Maßnahmen direkt „auf der Bühne“ durchgeführt werden, es kann Erzähltheater für Kindergärten oder Schulklassen angeboten werden.

Die beiden bisherigen Kinder- und Jugendtheater J.A.T. und T.a.d.D. werden zum 31.12.2016 aufgelöst. Für den Spielzeitstart im September 2016 werden beide Ensembles schon unter dem neuen Namen **JUB** agieren, aber erst ab 01.01.2017 juristisch als **JUB** fungieren. Sämtliche finanzielle Altlasten/eventuelle Verpflichtungen der beiden bisherigen Theaterensembles werden nicht in die neue gGmbH überführt/einfließen. Die **JUB** wird sich für den Arbeitskreis JUNGES THEATER BADEN-WÜRTTEMBERG bewerben und wird Mitglied in der ASSITEJ (Internationale Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche Frankfurt).

Räume der **JUB** am Kuhberg: Kartentelefon und Kartenbüro, Bühnenraum, Fundus, Werkstatt, Künstlergarderobe, Theatercafé, Zuschauergarderobe, 5 Büroräume, theaterpädagogischer Raum, sanitäre Anlagen. Zusätzlich dazu wird die **JUB** den Proberaum in der Donaubastion/Schillerstraße für die Clubs und Workshops der Theaterpädagogik behalten.

Diese neue Struktur soll dem Kinder- und Jugendtheater dazu verhelfen, ein klares Signal nach außen zu senden, wer für diese Sparte in Ulm und der Region der Ansprechpartner ist. Gäste aus Friedrichshafen, Ravensburg, Günzburg, Aalen, Göppingen... sollen hier eine starke Marke vorfinden, die sie regelmäßig besuchen können. Für die Region Ulm-Oberschwaben soll die **JUB** ein Flaggschiff in Sachen Kinder- und Jugendtheater werden.

DAS ENSEMBLE

Die JUB vertritt den Gedanken des Ensembletheaters: ein festes und langfristig miteinander arbeitendes Ensemble. Jeder Künstler kann hierdurch weit größere künstlerische Fortschritte erzielen und sich weiterentwickeln, da er/sie nicht nur nach Typ besetzt wird. Dies bedeutet nicht, dass es keine Impulse oder Einflüsse von außen geben soll. Zusätzliche Gäste und/oder Projekte werden gezielt an die JUB geholt.

Wir vertreten die Meinung, dass Theater faszinieren muss. Es reicht nicht, einen guten Spielplan zu bieten, es müssen auch faszinierende Künstler auf der Bühne stehen. Das Medium Theater muss seine Stärken, die es hat: live-Erlebnis, großartige Künstler und die Nähe zum Publikum, besser ausspielen, um sich von den Alternativangeboten wie: Kino, Fernsehen.... abzugrenzen. Dazu ist unserer Meinung nach die Struktur eines Ensembletheaters die Geeignetste.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten soll das feste Ensemble von Jahr zu Jahr erweitert werden.

SPIELPLAN 2017 – 19

Die Spielzeiten werden jeweils unter ein Motto gestellt, und alle Produktionen des Jahres werden einen Bezug zu diesem Schwerpunktthema aufweisen. Für die Spielzeit 2016/17 steht neben dem Motto auch schon der gesamte Spielplan fest, für die weiteren Jahre die Schwerpunktthemen. Die **JUB** wird bereits mit dem Spielzeitbeginn im September 2016 starten.

Spielzeit 2016/17 DER, DIE, DAS FREMDE

Stücke zum Schwerpunktthema Grenzen und Fremdartigkeit

Spielzeit 2017/18 WAS KOSTET DIE WELT?

Stücke zum Schwerpunktthema Globalisierung

Spielzeit 2018/19 ER, SIE, ES = ICH

Stücke zum Schwerpunktthema nach der Frage des sozialen Geschlechts

Von den beiden bisherigen Theatern ist geplant, 5 Wiederaufnahmen zu übernehmen (DIE DUMME AUGUSTINE, WINDOWS, DANTONS TOD, NATHAN DER WEISE und EIN SCHAF FÜRS LEBEN).

Wir setzen für eine Neuproduktion folgende Erstellungskosten an:

kleiner Produktion (1 bis 2 Schauspieler, mobiles Bühnenbild) ca. 10.000,- €

große Produktion (3 bis 6 Schauspieler, Statisten, Kostüme und Bühnenbild) ca. 18.000,- €

Für eine Wiederaufnahme sind ca. 3.500,- bis ca. 5.500,- € anzusetzen.

AKTUELLER STAND DER RÄUMLICHKEITEN FÜR DIE JUB

Festzuhalten zum jetzigen Zeitpunkt ist: die Räumlichkeiten im Alten Theater Ulm – ohne Werkstätten, Lagerräume, theaterpädagogische Räume, Probebühne, Büroräume – entsprechen in keiner Weise dem aktuellen Standard eines Kinder- und Jugendtheaters. Die Nutzung durch die **JUB** kann nur als Zwischenlösung angesehen werden. Die **JUB** benötigt für eine mittelfristige Perspektive einen geeigneten zentrumsnahen Neubau - gesetzt den Fall, die Stadt Ulm will den Bereich Kinder- und Jugendtheater auf einen bundesdurchschnittlichen Standard bringen.

Zudem ist das ALTE THEATER im Moment nicht voll funktionsfähig: die Sitzreihen sind zunehmend marode und müssen ersetzt werden, der Teppichboden im Raum ist stark verschmutzt, brüchig und entspricht in keiner Weise dem heutigen Hygiene- und Sicherheitsstandard, die Technik im Haus ist mehr als veraltet, und die Ton- und Lichttechnik muss ersetzt werden! Ein behindertengerechter Zugang über das Schulhaus muss realisiert werden. Die Sanitäreinrichtungen des Theaters sind dringend sanierungsbedürftig. Der Eingangsbereich des Theaters, im Innenhof der Schule, ist nicht erkennbar, die Beleuchtungssituation um das Gebäude herum ist zu verbessern. Das Zuschauerraumlicht ist momentan nicht vom Technikpult aus regelbar, die Trennung von Reinigungsplatz und Sicherungskasten im UG muss realisiert werden.

Über das Haus am Kuhberg muss ebenfalls geredet werden, da die Geschäftsführerin Frau Rettig (WALDORFSCHULE AM ILLERBLICK ULM) einen dringenden Sanierungsbedarf angemeldet hat, da die Auflagen in Bezug auf Brandsicherheit und Elektrizität im Moment nicht erfüllt werden. Weder die Waldorfschule, noch die **JUB** können diesen Betrag von ca. 700.000,- € dafür aufbringen. Hier gibt es Klärungsbedarf, wenn die Stadt Ulm eine weitere Nutzung dieses Hauses durch die **JUB** wünscht. Nach der Renovierung/Instandsetzung der Räumlichkeiten wird die Miete für die JUB bis ca. 3.000,- € inkl. NK betragen können (Stand nach Gespräch mit Frau Rettig, Geschäftsführerin Waldorfschule am Illerblick).

Aus Sicht der **JUB** ist ein Neubau eines Kinder- und Jugendtheaters in Ulm anzustreben, der idealerweise in der Innenstadt (Bahnhofs- / Theaternähe) liegt.

Der Mindestbedarf dieses Theaterbaus:

- 3 Raumbühnen mit je 80/150/300 Plätzen
- 2 Probenräume
- 1 großes und ein kleines Foyer / Kasse
- Technikausstattung der jeweiligen Bühnen- und Proberäumen
- Gastronomieraum
- Garderobe
- Werkstatt
- 5 Büros, 1 Besprechungsraum, 1 Sanitätsraum
- 2 Lagerräume für Fundus (Bühnenbilder und Kostüme)
- Künstlergarderoben und Künstleraufenthaltsraum
- Zentrale Lage mit guter Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel und genügend Parkmöglichkeiten

Kosten- und Finanzierungsplan Kinder- und Jugendtheater

Junge Ulmer Bühne - JUB

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Plan in € | Plan in € | Plan in € |
| Erträge: | | | |
| Zuschuss Stadt Ulm (beantragt) | 332.137,00 | 332.137,00 | 332.137,00 |
| Zuschüsse Land/Bund | 25.000,00 | 25.000,00 | 25.000,00 |
| Zuschüsse Landkreise/andere Kommunen | | | |
| Summe Zuschüsse | 357.137,00 | 357.137,00 | 357.137,00 |
| Eintrittsgelder aus Theateraufführungen in Ulm | 145.600,00 | 145.600,00 | 145.600,00 |
| Erträge aus Gastspielen/Tourneen | 20.000,00 | 20.000,00 | 20.000,00 |
| Spenden/Sponsorengelder | 20.000,00 | 20.000,00 | 20.000,00 |
| Werbeeinnahmen | | | |
| Erträge aus Kursen/Workshops | 46.000,00 | 46.000,00 | 46.000,00 |
| Erträge aus Bewirtung | 2.400,00 | 2.400,00 | 2.400,00 |
| Mitgliedsbeiträge | | | |
| Sonstige Erträge | | | |
| - | | | |
| - | | | |
| Summe Eigenmittel | 234.000,00 | 234.000,00 | 234.000,00 |
| <i>in % (Eigenmittel ohne Zuschüsse Stadt Ulm/Aufwand)</i> | <i>44%</i> | <i>44%</i> | <i>44%</i> |
| Summe Erträge | 591.137,00 | 591.137,00 | 591.137,00 |
| Aufwendungen: | | | |
| Personalaufwendungen: | | | |
| - Leitung (Geschäftsführung u. Intendanz) | 118.476,00 | 118.476,00 | 118.476,00 |
| - Dramaturgie u. Regie | 30.120,00 | 30.120,00 | 30.120,00 |
| - Theaterpädagogik | 35.856,00 | 35.856,00 | 35.856,00 |
| - VdB, KSK, AVA | 14.857,00 | 14.857,00 | 14.857,00 |
| - Verwaltung | 18.660,00 | 18.660,00 | 18.660,00 |
| PR, ÖA, Projektleitung Jurte u. Spatzenwiese | 25.800,00 | 25.800,00 | 25.800,00 |
| - Bühnenbild | 2.950,00 | 2.950,00 | 2.950,00 |
| - Kostüm | 2.950,00 | 2.950,00 | 2.950,00 |
| - Schauspieler/Tänzer | 75.900,00 | 92.400,00 | 108.900,00 |
| - Veranstaltungsleitung | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| - Licht- und Tontechnik | 5.000,00 | 5.000,00 | 5.000,00 |
| - Gäste Schauspiel und Tanz | 100.900,00 | 84.400,00 | 67.900,00 |
| - Sonstiges Personal | 6.000,00 | 6.000,00 | 6.000,00 |
| Summe Personalaufwendungen | 442.469,00 | 442.469,00 | 442.469,00 |
| <i>in % (Personalaufwendungen/Aufwendungen)</i> | <i>74,85</i> | <i>74,85</i> | <i>74,85</i> |
| Sachaufwendungen: | | | |
| - Mieten (Veranstaltungsort/Probelokalität) inkl. NK | 46.364,20 | 46.364,20 | 46.364,20 |
| - Nebenkosten | | | |
| - Bühnenbild | 7.000,00 | 7.000,00 | 7.000,00 |
| - Kostüme | 7.000,00 | 7.000,00 | 7.000,00 |
| - Technik- und Ausstattungskosten | 10.000,00 | 10.000,00 | 10.000,00 |
| - Werbung | 14.500,00 | 14.500,00 | 14.500,00 |
| - Verwaltungskosten (Telefon, Porto, EDV) | 4.200,00 | 4.200,00 | 4.200,00 |
| - Kfz u. Reisekosten | 14.000,00 | 14.000,00 | 14.000,00 |
| - Sonstige Aufwendungen | 19.800,00 | 19.800,00 | 19.800,00 |
| - Rechte, GEMA | 14.000,00 | 14.000,00 | 14.000,00 |
| Jurte und Spatzenwiese | 11.803,80 | 11.803,80 | 11.803,80 |
| Summe Sachaufwendungen | 148.668,00 | 148.668,00 | 148.668,00 |
| Summe Aufwendungen | 591.137,00 | 591.137,00 | 591.137,00 |
| Ergebnis | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| * Eigenmittel ohne Zuschuss Stadt Ulm müssen mind. 30% betragen. In der Kalkulation sind KEINE unbaren Leistungen (d.h. Sachspenden, Gagenverzicht etc.) einzutragen. Durch folgende nicht kassenwirksame Leistungen wird die Produktion zusätzlich unterstützt: - | | | |
| | 2017 | 2018 | 2019 |
| Die Eigenfinanzierungsquote beträgt: | 44% | 44% | 44% |

Finanzplan Spatzenwiese (1.7.-13.8.) und Jurte (27.11.-22.12.) 2017

Anhang zum Antrag institutionelle Förderung 2017-2019

| | Spatzenwiese | Jurte |
|----------------------------------|--------------------|--------------------|
| Ausgaben | | |
| Personalkosten | | |
| Eigenleistungen | 24.000,00 € | 6.000,00 € |
| Fremdleistungen | 12.000,00 € | 8.500,00 € |
| Reisekosten | 2.000,00 € | 600,00 € |
| Auf- und Abbau | 13.000,00 € | 4.500,00 € |
| Sachausgaben | | |
| Technik | 1.000,00 € | 300,00 € |
| Ausstattung | 3.000,00 € | 1.700,00 € |
| Werbung | 1.500,00 € | 600,00 € |
| sonstige Ausgaben | | |
| KSK | 500,00 € | 500,00 € |
| LKW; Brennholz | | 1.300,00 € |
| Versicherungen, TÜV, Strom | 3.000,00 € | |
| Summe Ausgaben | 60.000,00 € | 24.000,00 € |
| Einnahmen | | |
| Anteil institutionelle Förderung | 15.000,00 € | 4.000,00 € |
| theaterpäd. Ferien-Workshops | 2.000,00 € | |
| Eintrittsgelder | 20.000,00 € | 19.000,00 € |
| Spenden/Sponsoring | 20.000,00 € | 1.000,00 € |
| Gastro | 3.000,00 € | |
| Summe Einnahmen | 60.000,00 € | 24.000,00 € |

Personalkosten Kalkulation JUB

Anhang zum Antrag institutionelle Förderung 2017-2019

| Angestellte | brutto/Monat | AG PK jährl. | AG PK monatl. |
|---|--------------------|---------------------|--------------------|
| Geschäftsführung (100%), Angela Wingert | 3.800,00 € | 54.420,00 € | 4.535,00 € |
| Intendanz (100%), Sven Wisser | 4.500,00 € | 64.056,00 € | 5.338,00 € |
| Theaterpädagogik (100%), Simone Endres | 2.500,00 € | 35.856,00 € | 2.988,00 € |
| Dramaturgie, Regie (50%), Ralf Rainer Reimann | 2.100,00 € | 30.120,00 € | 2.510,00 € |
| Verwaltungsassistenz (50%), N.N. | 1.300,00 € | 18.660,00 € | 1.555,00 € |
| Schauspiel (100%), Sina Baajour | 2.300,00 € | 33.000,00 € | 2.750,00 € |
| Schauspiel (50%), Lea-Christin Garrelfs | 1.150,00 € | 16.500,00 € | 1.375,00 € |
| Schauspiel (80%), Markus Hummel | 1.840,00 € | 26.400,00 € | 2.200,00 € |
| ÖA/PR, Projektleitung: Jurte u. Spatzenwiese (75%), L. Dietrich | 1.800,00 € | 25.800,00 € | 2.150,00 € |
| Gesamtkosten Angestellte | | 304.812,00 € | 25.401,00 € |
| Gäste | monatl. | | |
| Schauspiel, Tanz, Musik, Choreografie | 9.733,33 € | 100.900,00 € | |
| Ausstatter | 491,67 € | 5.900,00 € | |
| VA Technik /Technik | 833,33 € | 10.000,00 € | |
| Gesamtkosten Gäste | 11.058,33 € | 116.800,00 € | |
| Vddb, KSK, AVA | 1.238,08 € | 14.857,00 € | |
| Aushilfen | 500,00 € | 6.000,00 € | |
| Gesamtpersonalkosten | | 442.469,00 € | |

Palesch, Lena (Stadt Ulm)

Von: Theater an der Donau [info@theateranderdonau.de]
Gesendet: Montag, 29. Februar 2016 10:17
An: Palesch, Lena (Stadt Ulm); Neumeister, Sabrina (Stadt Ulm)
Betreff: Ergänzung Antrag JUB - Spatzenwiese

Kennzeichnung: Zur Nachverfolgung
Kennzeichnungsstatus: Gekennzeichnet

Liebe Frau Neumeister,
liebe Frau Palesch,

nachfolgend die Ergänzung zu unserem Antrag vom 5.2.2016:

Ergänzung zum Zuschussantrag dreijährige Ensembleförderung für Kinder- und Jugendtheater:
Basierend auf dem bestehenden Vertrag zwischen dem Akademietheater und der Stadt Ulm bezüglich der
Bespielung der Spatzenwiese
und ausgehend von der Genehmigung der im Februar 2016 beantragten institutionellen Förderung des
Akademietheaters von 2017 – 2019,
wird die Spielung der Spatzenwiese durch die JUB als fester Bestandteil mit in den Zuschussantrag der JUB vom
5.2.2016 aufgenommen.

Mit herzlichen Grüßen
Angela Wingert

THEATER AN DER DONAU

Geschäftsstelle:

Alte Str. 21, 89081 Ulm

Tel. 0731-3799 749

Fax 0731-3781 716

Bürozeiten: Mo. - Fr.: 9 - 13 Uhr

www.theateranderdonau.de

Besuchen Sie uns auch auf

<https://www.facebook.com/theateranderdonau>